

Allgemeine Situation

Bis zum Freitag ist angenehm warmes und **trockenes** Sommerwetter vorhergesagt. Vor allem am Samstag und Sonntag ist mit Gewittern und Regenschauern zu rechnen. In der nächsten Woche ist noch immer nicht mit einem stabilen Hochdruckgebiet zu rechnen. Bis zum Wochenende legt die Peronospora eine kleine Pause, während Oidium bei den warmen Temperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit gute Verbreitungs- und Infektionsbedingungen vorfindet.

In den meisten Anlagen liegt die Entwicklung zwischen Erbsengröße (BBCH 75) und Beginn des Traubenschlusses (BBCH 77). Die Spannweite zwischen den Lagen reicht aber von Schrotkorngröße (BBCH73) bis Ende des Traubenschlusses (BBCH 79). Auch innerhalb einer Anlage werden oft entwicklungsverzögerte Trauben oder Traubenteile gefunden. Mit einer zügigen Traubenentwicklung ist weiterhin zu rechnen.

Peronospora

Bis Freitag wird die Peronospora keine guten Bedingungen zur Ausbreitung vorfinden (Taunächte beachten). Mit den vorhergesagten Niederschlägen ab Samstag wird sich dies wieder ändern. Am besten ist eine Behandlung kurz vor den vorhergesagten Regen ab Samstag zu setzen. Dabei kann der Abstand zur vorhergehenden Behandlung wegen der geringen Ausbreitungsmöglichkeit auch ca. 10/11 Tage betragen. **Sind die Böden genügend abgetrocknet ist ein Wechsel in die offene Gasse anzuraten, um Spritzlücken zu minimieren.** Da weitverbreitet Peronospora auftritt ist mit einem hohen Sporenpotential in den Anlagen zu rechnen. Daher empfehlen wir weiterhin Wirkstoffe mit einer tiefenwirksamen Komponente, soweit sie diese auf Lager haben. Meist ist der Landhandel bereits ausverkauft! Kontrollieren Sie ihre Anlagen auch auf Traubenbefall, der nicht sofort ins Auge sticht!

Handelsname	Wirkstoffgruppe	Aufwandmenge kg/ha bzw. l/ha
Enervin F Pack <i>Enervin SC plus</i> <i>Vinifol SC</i>	S	2,40 2,40
Zorvec Zelavin Bria Pack <i>Zorvec Zelavin plus</i> <i>Flovine</i>	T	0,32 1,60
Ampexio	C/E	0,48
Orvego	C/S	1,60
Sanvino	F	1,50
VinoStar	C	2,00
Videryo	F	2,50
Aktuan	B	2,00
Mildicut	F	4,00

Beachten Sie aber unbedingt das Resistenzmanagement!

Max. Anzahl des Einsatzes der Wirkstoffgruppen, eine Gruppe nicht direkt aufeinander folgend anwenden! (Rebschutzleitfaden ab S. 16)

Kat. Wirkstoffgruppe	Max. Anzahl
B	2
C	3
E	3

Kat. Wirkstoffgruppe	Max. Anzahl
S	2
F	3
T	2

Hinweis zu Phosphonaten: Phosphonate wirken sehr gut in jungen, wachsenden Geweben. Mit der Alterung von Blättern oder Beeren geht die Wirksamkeit des Wirkstoffes zurück. Für die Gesunderhaltung der jungen Geiztriebe kann der Zusatz von 2,0 l/ha Veriphos oder Fosshield sinnvoll sein. Ein starker und früher Befall in den Geiztreiben kann noch zu einem späten Traubenbefall führen.

Sollten nur noch Kontaktwirkstoffe vorhanden sein, sind folgende Mengen einzusetzen:

Präparat	Aufwandmenge kg/ha bzw. l/ha
Delan WG	0,80
Folpan 80 WDG	1,60
Folpan 500 SC	2,40
Delan Pro	4,00

Hinweis: Delan WG ist im Handel ausverkauft, bei Delan Pro kein weiteres Phosphonat zugeben!

Oidium

In dieser Woche liegen für Oidium sehr gute Entwicklungsbedingungen vor. Es wurde bereits Befall auf Trauben und Blättern gemeldet. **Bleiben Sie aufmerksam und kontrollieren Sie Ihre Anlagen genau!** In Lagen, die sich noch im Stadium bis BBCH 75 mit vielen entwicklungsverzögerten Beeren befinden oder bereits Befall gefunden wurde, können folgende Präparate eingesetzt werden:

Präparat	Wirkstoffgruppe	Aufwandmenge kg/ha bzw. l/ha
Dynali	R/G	0,80
Vivando	K	0,32
Kusabi	K	0,30
Collis	L/A	0,64
Prosper Tec (bis BBCH 75)	H	0,99

In befallsfreien Lagen und nach dem Stadium BBCH 75 können diese Präparate verwendet werden.

Präparat	Wirkstoffgruppe	Aufwandmenge kg/ha bzw. l/ha
Talendo	J	0,40
Talendo extra	J/G	0,40
Topas	G	0,32
Sythane 20 EW	G	0,24

Beachten Sie unbedingt das Resistenzmanagement! Alle Wirkstoffgruppen sollten nur zweimal angewendet werden.

Botrytis

Kurz vor dem Traubenschluss kann letztmalig das Stielgerüst und die Beerenansatzstellen vor späteren Infektionen durch Botrytis geschützt werden. Diese Behandlung ist als Versicherung zu sehen und kann zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr nachgeholt werden. Durch die feuchten Bedingungen in den letzten Wochen könnten latente Botrytis Infektionen geglückt sein.

Präparate für eine Behandlung „kurz vor Traubenschluss“ sind z.B.

Handelsname	Wirkstoffgruppe	Aufwandmenge kg/ha bzw. l/ha
Switch	(M/N)	0,96
Cantus	(L)	1,20
Kenja	(L)	1,50
Teldor	(O)	1,60
Prolectus	(O)	1,20

Beachten Sie das Resistenzmanagement auch in Verbindung mit dem Einsatz von Oidiumpräparaten.

Die Aufwandmengen können bei einer Behandlung nur der Traubenzone um bis zu 50% (abhängig von der Höhe der Traubenzone) reduziert werden.

Der Termin für die Behandlung „kurz vor Traubenschluss“ sollte individuell je nach Sorte und Entwicklung der jeweiligen Anlage angepasst werden!

Vorbeugende, indirekte Maßnahmen gegen Fäulen sind ein später Laubschnitt und eine frühzeitige Entblätterung der Traubenzone.

Vorbeugung Stiellähme

Zur Vorbeugung gegen, die in der Reifezeit auftretende Stiellähme, kann bei den zukünftigen Behandlungen der Spritzbrühe ein magnesiumhaltiges Präparat zugesetzt werden, z.B. Bittersalz 3 kg je 100l Spritzbrühe. Eisendünger und Bittersalz nicht mischen!

Traubenwickler

Bisher ist nur ein sehr geringes Flugaufkommen der Traubenwickler zu beobachten. Wahrscheinlich hat dem Bekreuzten Traubenwickler das Wetter auch nicht gefallen. Wenn Behandlungen nötig werden, dann nicht vor Mitte der nächsten Woche. Weitere Hinweise im Fax am kommenden Montag.

Esca

Erste Stöcke mit Apoplexie (plötzliches und vollständiges Zusammenbrechen eines Rebstockes) und beginnenden chronischen Escasympptomen (Tigerstreifen) werden beobachtet. Apoplektische Stöcke entfernen und chronische Stöcke kennzeichnen.

Chlorose

Blattbehandlungen mit verschiedenen Eisenpräparaten können weiter fortgeführt werden. Beachten Sie aber die Sortenempfindlichkeiten und Aufwandmengen. Lesen Sie die Gebrauchsanleitungen deshalb sorgfältig durch.

Laubarbeiten

Nicht entfernte Stockaustriebe sind ein perfekter Vermehrungsort für Peronospora! Daher die Stammaustriebe vollständig entfernen.

Nur mit aufgehefteten Trieben ist ein Pflanzenschutz mit einer guten Applikationsqualität möglich. Herunterhängende Triebe werden zudem sehr leicht infiziert.

Im Moment wird nur noch eine moderate Entblätterung der sonnenabgewandten Seite empfohlen. Da die Beerenhaut (Cuticula) aufgrund der feuchten Bedingungen nicht so dick ist, sind die Beeren empfindlicher. Das Ziel ist die Durchlüftung zu fördern und eine optimale Anlagerung der Spritzmittel zu gewährleisten. Bei besonders anfälligen Sorten wie Bacchus sollten lediglich Verdichtungen in der Laubwand aufgelöst werden.

Anhang:

- *Einladung zum PiWi-Workshop, VitiFit-Forschungsprojekt*
- *Impfangebot für Saison-Arbeitskräfte, StMELF*